

Portfolio Sync Interface

Add-on zum „vwd portfolio manager“



PSI Transaction Data Deutsche Bank

Dokumenthistorie

Version	Datum	Name	Durchgeführte Änderung
1.0	21.02.2010	Jörg Mentges	Initiale Version
1.1	10.05.2012	Jörg Mentges	.NET als Installationsvoraussetzung für den Abruf aufgenommen

© Copyright 2013 vwd AG

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung vwd AG reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden. Die enthaltenen Informationen sind streng vertraulich und stellen Eigentum der vwd AG dar.

Titel:	PSI Transaction Data Deutsche Bank	Produkt/Projekt:	vwd portfolio manager
Datum	17.01.2013		
Kapitel:	Inhalt	Seite 3 von 13	

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Daten	5
2.1	Gelieferte Dateien	5
2.2	Format der Daten	5
2.3	Umfang der Datenlieferung	5
2.3.1	Übersichtstabelle	5
2.3.2	Daten zu Futures und Optionen	7
3	Inbetriebnahme der Schnittstelle	8
3.1	Datenabruf konfigurieren	8
3.1.1	Downloadadresse	8
3.1.2	Benutzername und Passwort	9
3.1.3	Zertifikatimport Dateiname	9
3.1.4	Zertifikatimport Kennwort für den privaten Schlüssel	9
3.1.5	Standard-Daten laden	9
3.1.6	F/O-Daten laden	9
3.1.7	Zum Abruf .NET Framework 3.5 SP1 oder eine aktuellere Version verwenden.....	9
3.1.8	Import / Abgleich nach Abruf.....	9
3.1.9	2. Konfiguration.....	9
3.1.10	Einstellungen übernehmen	9
3.2	Weitere Konfigurationen	10
3.3	Anlegen von Stammdaten	10
3.4	Initialbefüllung	10
4	Aktualisierung des Zertifikats	11
5	Besonderheiten der Schnittstelle	12
5.1	Festgelder vs. Termingelder	12
6	Ansprechpartner (Support)	13

Titel: PSI Transaction Data Deutsche Bank	Produkt/Projekt: vwd portfolio manager
Datum 17.01.2013	
Kapitel: Einleitung	Seite 4 von 13

1 Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt die individuellen Eigenschaften der Schnittstelle „PSI Transaction Data Deutsche Bank“. Hierzu gehören der Umfang der gelieferten Daten, Inbetriebnahme der Schnittstelle, individuelle Einstellungsmöglichkeiten sowie Kontaktdaten des Supports bei vwd und der Deutschen Bank.

Eine Beschreibung der allgemeinen Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten des Portfolio Sync Interfaces finden Sie im zugehörigen Handbuch. Dieses liegt Ihrer Installation als PDF-Datei bei. Um sie öffnen zu können, muss der Acrobat Reader oder ein anderer PDF Anzeiger installiert sein. Zum Öffnen des Handbuchs wählen Sie bitte den Befehl HILFE, HANDBUCH im Portfolio Sync Interface.

2 Daten

2.1 Gelieferte Dateien

Die Deutsche Bank stellt Dateien zu zwei Kategorien zur Verfügung: Daten zu Futures und Optionen sowie Daten zu allen anderen Wertpapiergattungen. Letztere werden zusammen mit den Kontosalen in einer gemeinsamen Datei geliefert. Diese hat nach dem Abruf einen Dateinamen der folgenden Art:

Daten 1_03.12.2010.08.17.23

Hierbei ist 03.12.2010 das Datum und 08.17.23 die sekundengenaue Uhrzeit des Abrufs. „Daten 1“ steht für die Daten des ersten Abrufs. Sollten Sie auch den zweiten Datenabruf (Näheres hierzu weiter unten) aktiviert haben, so beginnt die über den zweiten Abruf abgerufene Datei mit „Daten 2“.

Für die Futures und Optionen werden drei Dateien geliefert: Stammdaten und Kurse (jeweils nur zu den Futures und Optionen in den belieferten Depots) sowie Transaktionen. Alle drei Dateien beginnen mit FWO und enthalten ebenfalls Datum und Uhrzeit des Abrufs.

2.2 Format der Daten

Die Daten zu Futures und Optionen werden in einem proprietären XML-Format der Deutschen Bank geliefert. Die Daten zu den anderen Gattungen werden im SWIFT-Format zur Verfügung gestellt.

2.3 Umfang der Datenlieferung

2.3.1 Übersichtstabelle

Den Umfang der Daten, die von der Deutschen Bank geliefert und vom Portfolio Sync Interface verarbeitet werden und die nicht Futures und Optionen betreffen, entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

Instrumente	
Aktien, Fonds, Anleihen, Genussscheine	✓
Zertifikate, Optionsscheine	✓
Futures und Optionen	✓
Edelmetalle	–
Poolfaktoranleihen	–
Inflationsindexierte Anleihen	–
Wertpapierumsätze	
Kauf und Verkauf	✓
- Steuerlicher Bemessungsgrundlage	✓
- Ausgabeaufschlag	✓
- Bonifikation	✓
- Rückvergütung	–
Endfälligkeiten	✓

Titel:	PSI Transaction Data Deutsche Bank	Produkt/Projekt:	vwd portfolio manager
Datum	17.01.2013		
Kapitel:	Daten	Seite 6 von 13	

Ein-/Auslieferungen (externe Überträge)	✓
- Historischer Einstand	-
- Steuerliche Tranchen	-
Poolfaktorrückzahlungen	-
Automatisiertes Anlegen von Wertpapieren	-
Wertpapiererträge	
Zinsen und Dividenden	✓
Fondsausschüttungen	✓
Fondsthesaurierungen	✓
- Steuererstattungsbuchungen	✓
Geldumsätze	
Gutschriften und Belastungen	✓
Devisengeschäfte / Devisentermingeschäfte	✓ / ✓
Festgelder / Kredite	✓ / -
Marginzahlungen	✓
Steuerausgleichsbuchungen (Abgeltungssteuer)	✓
Abschlüsse	
Sollzinsen	✓
Habenzinsen	✓
- Steuern	✓
Werbungskosten	✓
Depotgebühren / Inkl. MWSt	✓ / -
VV-Gebühren / Inkl. MWSt	✓ / -
Kapitalmaßnahmen	
Gratisaktien	✓
Split	✓
Reverse Split	✓
Spin Off	✓
Nennwertumstellung	✓
Bezugsrechte Einbuchung / Ausbuchung	✓ / ✓
Stockdividende	✓
Umtausch	✓
Fusion	✓
Bestandsabgleich	
Depot	✓
Konto	✓
- Festgeld	-
- Kredit	-
- Margin	-
Kundenstammdaten	
Inhaber	-
- Adresse	-

Titel:	PSI Transaction Data Deutsche Bank	Produkt/Projekt:	vwd portfolio manager
Datum	17.01.2013		
Kapitel:	Daten	Seite 7 von 13	

- Betreuer	-
- Steuersätze	-
- Hierarchie	-
Konten	-
Depots	-
Datenabruf	
Integriert	✓

2.3.2 Daten zu Futures und Optionen

2.3.2.1 Stammdaten

Diese werden einmalig bei Eröffnung einer Position geliefert und vom PSI automatisch in der Datenbank gespeichert. Somit kann bei weiteren Transaktionen erneut darauf zugegriffen werden. Gespeichert werden hierbei unter anderem Ticksizes, Tickvalues und bei Optionen die Kontraktgröße.

2.3.2.2 Kurse

Zu allen FUI-Positionen werden von der Deutschen Bank die aktuellen Tagesendkurse geliefert und vom PSI in der Datenbank in der Spalte „Bewertungskurs“ gespeichert, sofern Sie die entsprechenden Optionen im PSI aktiviert haben. Details hierzu finden Sie im allgemeinen Handbuch des Portfolio Sync Interface unter dem Stichwort „Bewertungskurse“.

2.3.2.3 Transaktionen

In einer dritten Datei werden die Transaktionen zu den Futures und Optionen geliefert. Hierzu zählen An- und Verkäufe sowie Endfälligkeiten. Beim Handelsplatzmapping werden die von der Deutschen Bank gelieferten MIC-Kürzel der Plätze unterstützt.

Titel:	PSI Transaction Data Deutsche Bank	Produkt/Projekt:	vwd portfolio manager
Datum	17.01.2013		
Kapitel:	Inbetriebnahme der Schnittstelle	Seite 8 von 13	

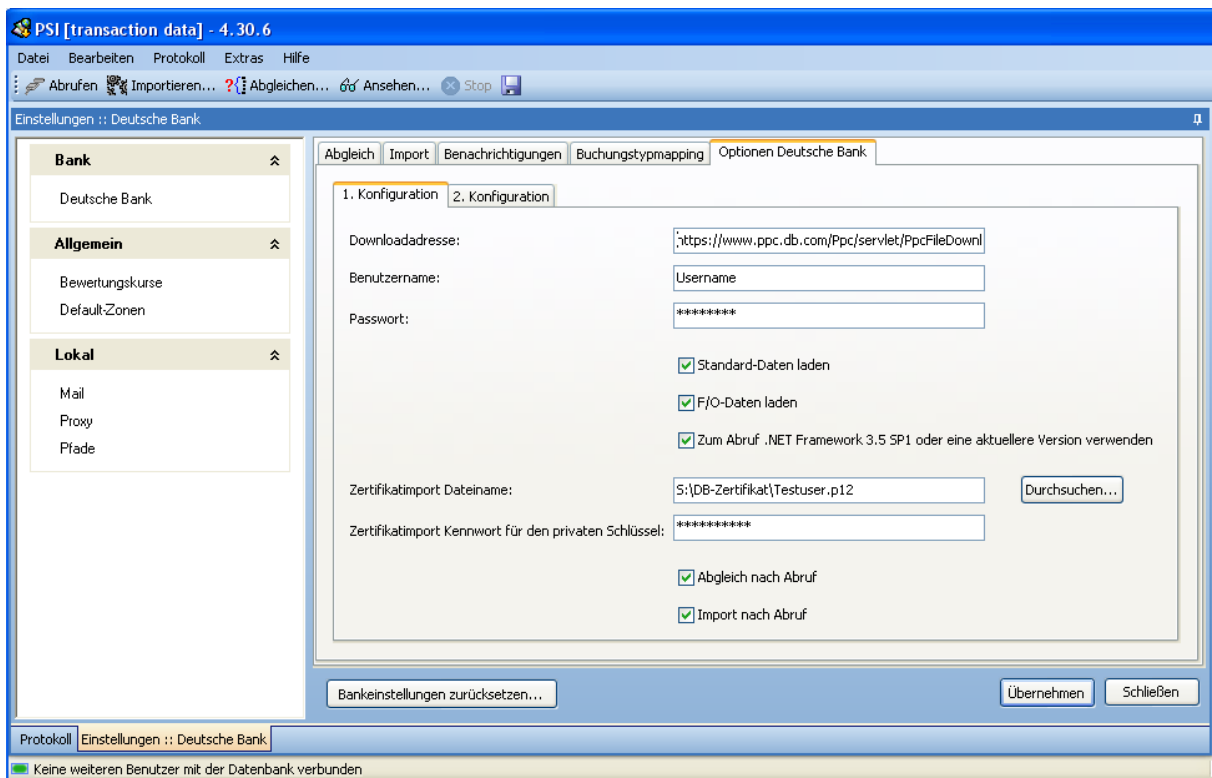
3 Inbetriebnahme der Schnittstelle

3.1 Datenabruf konfigurieren

Um die Daten der Deutschen Bank abrufen zu können, muss keine weitere Software installiert werden. Der Abruf erfolgt vollständig innerhalb des PSI Transaction Data.

Speichern Sie zuerst die Zertifikatsdatei, die Sie von der Deutschen Bank erhalten haben, an einem Ort, auf den Sie vom Abrufrechner zugreifen können. Hierfür empfiehlt sich ein lokales Laufwerk, sofern nur von einem Rechner abgerufen werden soll. Soll hingegen die Möglichkeit bestehen, von mehreren Rechnern mit dem gleichen Zertifikat abzurufen, so muss der Pfad, unter dem das Zertifikat gespeichert wird, auf allen Rechnern identisch sein. Ersatzweise können Sie das Zertifikat auf einem Netzlaufwerk speichern, auf den alle Abrufrechner zugreifen können. Beachten Sie, dass das Netzlaufwerk auf allen abrufenden Rechnern unter demselben Laufwerksbuchstaben gemappt sein muss.

Öffnen Sie im PSI über Bearbeiten -> Einstellungen das Einstellungsmenü und wählen Sie als Bank „Deutsche Bank“ aus. Aktivieren Sie anschließend recht die Karteikarte „Optionen Deutsche Bank“:



3.1.1 Downloadadresse

Prüfen Sie, ob die Downloadadresse, die Sie zusammen mit den Zugangsdaten von der Deutschen Bank erhalten haben, identisch mit der voreingestellten Downloadadresse ist und korrigieren Sie gegebenenfalls die Adresse im PSI.

3.1.2 Benutzername und Passwort

Tragen Sie Benutzername und Passwort, die sie von der Deutschen Bank erhalten haben, in den beiden Feldern ein. Das Passwort wird dabei aus Sicherheitsgründen nicht im Klartext angezeigt.

3.1.3 Zertifikatimport Dateiname

Klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen Sie das Zertifikat der Deutschen Bank aus, das Sie zuvor wie oben beschrieben gespeichert haben.

3.1.4 Zertifikatimport Kennwort für den privaten Schlüssel

Geben Sie in diesem Feld das zum Zertifikat gehörende Kennwort ein, welches Sie ebenfalls von der Deutschen Bank erhalten haben.

3.1.5 Standard-Daten laden

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Standard-Daten (d.h. alle Daten außer Futures und Optionen) abrufen möchten.

3.1.6 F/O-Daten laden

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die in Abschnitt 2.3.2 beschriebenen Daten zu Futures und Optionen abrufen möchten.

3.1.7 Zum Abruf .NET Framework 3.5 SP1 oder eine aktuellere Version verwenden

Um den im PSI integrierten Abruf verwenden zu können, muss das Microsoft .NET Framework 3.5 mit Service-pack 1 oder eine aktuellere Version installiert sein. Bitten Sie ggf. Ihren Administrator zu prüfen, ob diese Voraussetzung erfüllt ist bzw. ob die notwendigen Programme installiert werden können. Stellen Sie dann sicher, dass diese Option aktiviert ist.

3.1.8 Import / Abgleich nach Abruf

Aktivieren Sie diese beiden Optionen, wenn die Dateien nach dem Abruf automatisch importiert und abgeglichen werden sollen. Sofern Sie diese Optionen nicht aktivieren, können Sie über die entsprechenden Funktionen im PSI die abgerufenen Dateien manuell importieren und abgleichen.

3.1.9 2. Konfiguration

Es besteht die Möglichkeit, unter dieser Karteikarte die Informationen für einen zweiten Abruf einzutragen. Die einzelnen Felder entsprechen denen der ersten Konfiguration. Tragen Sie hier die Daten für den zweiten Abruf ein und aktivieren Sie die Option „2. Konfiguration aktiv“. Wenn Sie nun die Daten der Deutschen Bank abrufen, werden zuerst die Daten der ersten Konfiguration abgerufen. Direkt im Anschluss werden die Daten der zweiten Konfiguration automatisch abgerufen. Sofern Sie für die erste Konfiguration die Optionen „Import nach Abruf“ und „Abgleich nach Abruf“ aktiviert haben, sind diese auch für den zweiten Abruf wirksam.

3.1.10 Einstellungen übernehmen

Speichern Sie anschließend die Einstellungen, indem Sie auf den Button „Übernehmen“ klicken.

3.2 Weitere Konfigurationen

Wählen Sie in den Einstellungen den Karteireiter „Abgleich / Allgemein“ und aktivieren Sie die Option „Konten valutarisch abgleichen“.

Ihre Schnittstelle zur Deutschen Bank ist nun fertig konfiguriert.

3.3 Anlegen von Stammdaten

Die Deutsche Bank liefert keine Stammdaten zu Inhabern, Konten und Depots. Diese müssen daher vor dem Import der Transaktionen manuell von Ihnen angelegt werden.

3.4 Initialbefüllung

Für eine korrekte Bewertung ist bei der Inbetriebnahme der Schnittstelle unter Umständen eine Initialbefüllung notwendig, damit Kontosalde und Depotbestände ab einem bestimmten Stichtag mit den Daten der Deutschen Bank übereinstimmen. Insbesondere bei bereits laufenden Festgeldern kann es zu Problemen kommen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater von vwd.

4 Aktualisierung des Zertifikats

Die Laufzeit des Zertifikats der Deutschen Bank ist auf ein Jahr begrenzt. Rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit des Zertifikats erhalten Sie von der Deutschen Bank ein neues Zertifikat und ein neues zugehöriges Passwort. Downloadadresse, Benutzername und Passwort bleiben in der Regel unverändert.

Speichern Sie das neue Zertifikat wie im Kapitel „Inbetriebnahme der Schnittstelle“ beschrieben. Falls Sie das Zertifikat auf mehreren Rechnern gespeichert haben, müssen Sie es auf allen Rechnern durch das neue Zertifikat ersetzen. Falls Sie hierbei einen anderen Speicherort wählen oder der Dateiname des Zertifikats sich geändert hat, müssen Sie die den Zertifikatspfad in den Einstellungen des PSI aktualisieren. Tragen Sie anschließend das zugehörige neue Passwort in den Einstellungen ein und speichern Sie die Eingaben mit „Übernehmen“.

5 Besonderheiten der Schnittstelle

5.1 Festgelder vs. Termingelder

Die Deutsche Bank unterscheidet zwischen Festgeldern und Termingeldern. Erstere werden über die Schnittstelle geliefert, letztere nicht. Termingelder müssen daher manuell erfasst werden. Bei Fragen zu den Unterschieden zwischen Festgeldern und Termingeldern wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater der Deutschen Bank oder an die Serviceline der Deutschen Bank.

6 Ansprechpartner (Support)

Bei Fragen zum vwd portfolio manager, zum Portfolio Sync Interface sowie beim Auftreten von Fehlermeldungen während des Imports der Daten wenden Sie sich bitte an unsere Support-Abteilung:

vwd group Customer Service:

Anschrift vwd group

Tilsiter Straße 1

60487 Frankfurt am Main

E-Mail: service@vwd.com

Telefon +49 1805 893123 (0,14 €/Minute - Telekom-Tarif)

Homepage www.vwd.com

Der Customer Service ist von Montag bis Freitag (außer an bundeseinheitlichen Feiertagen, Christi Himmelfahrt und Fronleichnam) in der Zeit von 7:30 Uhr bis 18:30 Uhr für Sie erreichbar.

Zur Freischaltung Ihrer Datenversorgung und Informationen zum Datenabruf und Zugangsdaten wenden Sie sich bitte an die Serviceline der Deutschen Bank:

E-Mail: serviceline.pps@db.com

Telefon: +49 69 / 910 66 834